

Ray Lynch: Tanzen ist mein Leben

Der Vorsitzende der German Tap veranstaltet am 2. und 3. Mai ein großes Tanzfestival in Wangen

Wenn der graue Bart nicht wäre, würde man ihm sein Alter nicht ansehen: Ray Lynch ist 72 Jahre alt und strahlt eine Energie aus, die jeden Gesprächspartner sofort in ihren Bann zieht. Der Erste Vorsitzende des Bundesverbandes deutscher Steptänzer (German Tap) hat mal wieder Großes vor. Am 2. und 3. Mai will er anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums der German Tap 5000 Tanzbegeisterte nach Stuttgart-Wangen in die Kulturhausarena locken. Dabei sein werden Sängerin Fola Doda, Schauspielerin Heike Kloss und die Landtagsabgeordnete Brigitte Lösch, allesamt begeisterte Steptänzerinnen.

BERND RUOF

■ **STUTT GART**
Stuttgart als Hauptstadt des Tanzes zu bezeichnen, ist sicherlich nicht falsch, schließlich haben John Cranko und das Stuttgarter Ballett Weltruf, doch Ray Lynch hat in den letzten 40 Jahren dafür gesorgt, dass auch der Steptanz in Stuttgart und in Deutschland eine ungeheure Popularität erlangt hat. Die Krönung war sicherlich im Jahr 1998, als der gebürtige New Yorker auf dem Stuttgarter Marktplatz seine „Tap-O-Mania“ zelebrierte, bei der fast

7000 Steptanzbegeisterte ihrer Leidenschaft frönten und für einen Rekord sorgten, der bis heute im Guinness-Buch Bestand hat.

Man könnte sagen, steppen wurde Ray Lynch in die Wiege gelegt. Als er vier Jahre alt war, fragte ihn sein Onkel, der im New Yorker Stadtteil Brooklyn eine Steptanzschule besaß, ob er nicht mitmachen

wolle: „Danach habe ich nie mehr aufgehört“, sagt Lynch und lacht. Doch ehe seine große Tanzkarriere begann, brachte das Militär die wohl entscheidendste Veränderung in seinem Leben. Als Soldat kam er nach Stuttgart, und es war so etwas wie Liebe auf den ersten Blick, was ihn mit der schwäbischen Landeshauptstadt verband.

Nach seiner Militärzeit kam er zu einer jamaikanischen Band: „Die haben ein fürchterliches Englisch gesprochen, ich habe die zu Anfang fast gar nicht verstanden“, erinnert sich Ray Lynch. Der berühmte Hazy Osterwald nahm die Gruppe als Agent unter seine Fittiche, und so tourten die Bamboos of Jamaica mit ihm als Sänger durch ganz Europa. „Da habe ich in jungen Jahren schon



PORTRÄT

mehr von Europa gesehen als von den Vereinigten Staaten von Amerika“, sagt Lynch. 1975 erfolgte dann der große Sprung in die Selbstständigkeit. In der Fangelbachstraße eröffnete er die New York City Dance School. Der Zustrom der Steppfans zu seinen Kursen sorgte schnell dafür, dass die Räume zu eng wurden, und so kam der Umzug in die Maybachstraße auf den Killesberg. Zusammen mit seiner Frau Sabine

machte er die Schule zu einem deutschland-, ja europaweit bekannten Zentrum für Steptanz mit Workshops und zahllosen Auftritten. Hochkarätige Tänzer und Tanzlehrer gaben sich in Stuttgart die Klinke in die Hand und mehrten seinen Ruf als Steptanz-Koryphäe. 1998 gelang ihm mit 6951 gleichzeitig steppenden Menschen auf der „Tap-O-Mania“ auf Stuttgarts Marktplatz der Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde.

Im Jahr darauf folgte die Trennung von seiner Frau Sabine und der New York Dance School. Doch Lynch blieb weiter das Markenzeichen des Steptanzes in Deutschland. Er choreografierte unzählige Events, Modeschauen, Theaterproduktionen, Auftritte für das Fernsehen oder brachte beim Ball der Nationen in der Liederhalle 100 Tänzer auf die Bühne. Außerdem gab der umtriebige

Steptanzlehrer sein Können in Kursen in der Vaihinger Tanzschule Ryt-miko, in der Merzschule und zunächst in der Tanzschule Kaiser, später dann im Scala in Esslingen an seine Schüler weiter. Er trainierte zwei Showgruppen, die er schließlich in der Brooklyn Tap Gang vereinte. Das Ganze lief unter dem neuen Namen Ray's World of Dance. Hauptstützpunkt ist seine Tanzschule in der Hauptstraße am Vaihinger Marktplatz.

Als Mitbegründer der German Tap hat sich Ray Lynch zum 20-Jahr-Jubiläum einer besonderen Herausforderung gestellt: „Die Leute kommen heutzutage viel zu wenig zusammen, um sich auszutauschen und zu tanzen.“ Und so hat er die finanzielle Herausforderung angenommen, Sponsoren gesucht und sich die Unterstützung seines alten Freundes Michael Gaedt gesichert, der spontan zusagte. Schließlich hat Lynch in der Vergangenheit mit Choreografien für die Kleine Tierschau Gaedt und seinen beiden Mitstreitern geholfen.

Zwei Tage lang dreht sich in der Kulturhausarena in Wangen alles rund um den Steptanz. Da werden Workshops in allen Stilrichtungen angeboten von Stair-Dance über Irish Dance, So-

lo Swing Dance, Gumbo oder Body Percussion bis zur Master Class. Ein großes Rahmenprogramm mit einem Tanzparcours für Kinder gehört ebenso dazu wie ein Vortrag zur Steptanzgeschichte oder Fotoshooting und Small Talk mit den Stars sowie Kino mit Tanzfilmklassikern und -dokus.

Am Samstagabend steigt die Galashow mit der Verleihung des 1. Deutschen Steptanzpreises und Auftritten internationaler Stars wie Jean-Charles „Joys“, Thomas Marek und vielen anderen, die fast alle bei Ray Lynch in die Lehre gegangen sind.

„Tanzen ist mein Leben“, sagt der 72-Jährige, deshalb ist ihm der Gedanke ans Aufhören oder den Ruhestand noch nie gekommen. „Wenn mir jemand sagen würde, ich dürfte nicht mehr tanzen oder auf die Bühne, das wäre schrecklich“, gesteht der Vater von drei erwachsenen Kindern und mittlerweile zwei Enkelkindern. Die beste Entspannung nach langen Unterrichtstagen findet Lynch bei seinem Hobby: Nach drei oder vier Stunden Schlaf in der Nacht schaltet er frühmorgens den Fernseher ein und schaut die Spiele der National Basketball League (NBA) oder American Football. „Da verpasse ich kein Spiel.“ Foto: ber

